

Pfarrbrief

des Pfarrverbandes Edling

Attel – Edling – Reitmehring – Rieden

Ostern 2018

Nur gemeinsam
können wir die Welt verändern.



Ehrenamt

Seelsorger im Pfarrverband Edling**www.pv-edling.de**

Ibalayam Hippolyte:	Pfarradministrator/Leiter PV-Edling
Finkenzeller Franz Xaver:	Pfarrvikar im PV-Edling
Wuchterl Karl:	Pfarrer i.R., Seelsorgemithilfe
Bichler Michael:	Diakon
Wimmer Georg:	Diakon
Weppelmann Franz-Josef:	Diakon i.R.
Helminger Anton:	Leiter der Seelsorge in der Stiftung Attl

Leitung Verwaltungs- und Haushaltsverbund Edling:

Schmid Mirelle: Verwaltungsleiterin

Kath. Pfarramt St. Cyriacus Edling**Hauptstr. 27, 83533 Edling**E-Mail: St-Cyriacus.Edling@ebmuc.de**Pfarrbüro Edling:** Tel.: 08071/2762 Fax: 08071/3608**Öffnungszeiten:** Mo + Do: 15:00 – 18:00 Uhr

Mi + Fr: 8:30 – 12:00 Uhr

In den Ferien: Mo, Mi, Fr: 8:30 – 12:00 UhrSekretärinnen: Frau Christa Bernstetter
Frau Karin Färber
Frau Inge Dietel

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam:

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Kath. Pfarramt St. Peter Rieden**Riedener Str. 12, 83564 Soyen**E-Mail: St-Peter.Rieden@ebmuc.de**Pfarrbüro Soyen:** Tel.: 08071/8666 Fax: 08071/597282**Öffnungszeiten:** Di + Do: 8:30 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 8:30 – 9:30 Uhr

Sekretärin: Frau Emi Ramsel

Sprechzeit Diakon Bichler: Dienstag 08:30 – 12:00 Uhr und 14:30 – 15:30 Uhr

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Mittwoch 8:30 – 9:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Michael Attel**Attel 36, 83512 Wasserburg**E-Mail: St-Michael.Attel@ebmuc.de**Pfarrbüro Attel:** Tel.: 08071/920980 Fax: 08071/9209889**Öffnungszeiten:** Di, Mi, Do: 9:00 – 11:00 Uhr

Sekretärin: Frau Renate Panzer

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Donnerstag 9:30 – 11:00 Uhr

Auferstehung ist unser Glaube

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Edling!

Mitten in den konkreten Alltagsfreuden und -sorgen der Menschen den Auferstehungsglauben in Wort und Tat zu verkünden und zu bezeugen, ist der unmissverständliche Auftrag, den der auferstandene Jesus Christus seinen Jüngern damals und uns heute mit auf dem Weg gegeben hat: *„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern...“* (Mt 28, 18b-19a) und verkündet, dass ich lebe.

So will auch diese Osterausgabe unseres Pfarrbriefs uns die Frohe Botschaft überbringen: Jesus, der am Kreuz gestorben war, lebt und ruft uns zum Leben in ihm. Wie dem Mädchen aus dem Markusevangelium (Mk 5,41) ruft er jeder und jedem zu: *„Talita kum.“* – *„Mädchen, ich sage dir, steh auf!“*

Das Thema „Ehrenamt“, auf das unser Pfarrbrief auch eingeht, gründet auch in dieser Aufforderung: Ich sage dir, steh auf und lebe.

Das Ehrenamt ist somit auch ein Ort der Verwirklichung unseres Osterglaubens, wenn überzeugte und engagierte Christinnen und Christen aufstehen, mitdenken, mitsprechen und mitgestalten. Sie werden zu Zeuginnen und Zeugen und geben dem Alltag ihrer Familien und ihrer Gemeinde ein Profil.

Ich nutze diese Gelegenheit, um allen herzlich zu danken, die (meist ohne großes Aufsehen aber doch mit großer, anhaltender Wirksamkeit) aus dieser christlichen Gesinnung das Leben unserer Pfarr(Gemeinden) mitgestalten. Mit Blick auf die Pfarrgemeinderatswahl und die noch anstehende Kirchenverwaltungswahl danke ich heuer besonders allen, die sich zur Wahl gestellt haben bzw. stellen werden.

Im Namen der Redaktion und des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen allen und jeder/jedem ein gesegnetes Osterfest.

Ihr
Hippolyte Ibalayam
Pfarrer

Ehrenamt ... im Mit- und Zueinander

Wir leben in einer Zeit, in der es nicht zum guten Ton gehört, Christ zu sein und es auch mutig öffentlich zu zeigen. Auch wenn an vielen Orten bei der schwierigen Kandidatenfindung für die PGR-Wahl 2018 das sinkende Engagement für das Ehrenamt ganz deutlich geworden ist, bleibt trotzdem das Ehrenamt eine Größe und eine unverzichtbare Komponente der Gesellschaft und der Kirche. Denn für das Zusammenleben und Zusammenwachsen sowohl der Kirche als auch von der Gesellschaft – anders als bei den Kapital- und Profit orientierten Unternehmen – sind wir auf den ehrenamtlichen Einsatz der Gemeindemitglieder angewiesen.

Er verbindet Menschen untereinander im gemeinsamen Interesse aller oder hinter dem gemeinsamen Ziel eines Vereins; er ist der Ort des Austausches und des freiwilligen Diensts aneinander und an der Pfarrgemeinde, der Ort der Menschlichkeit und der Kirchlichkeit. Dabei ist die Vielfalt des Ehrenamtes eine unverzichtbare gegenseitige Ergänzung und eine große Bereicherung. Besonders in der Kirche sind somit der Wert und die Bedeutung des Ehrenamts nicht an Zahlbarem zu messen. Als gutes Hobby ist das Ehrenamt nützlich und wichtig für das eigene Christ- und Menschsein. Es schenkt Erfüllung und Sinn.

Der ehrenamtliche Christ ist ein Zeuge der Liebe. Er bereitet anderen Menschen Freude in der Gesinnung Christi und macht Kirche erfahrbar. Er schenkt Gemeinschaft, baut Brücken zwischen Menschen und Generationen – auch weit über die Grenzen der eigenen Kirchengemeinde hinaus.

Angesichts der neuen pastoralen Entwicklungen einerseits und des Strukturwandels (Entstehung von größeren Einheiten durch die Pfarrverbände) andererseits, muss das kirchliche Ehrenamt neu bedacht und verstanden werden, um die eigene Identität und die Zusammengehörigkeit in einer größeren Einheit gleichermaßen zur Geltung kommen zu lassen.

Vor diesem Hintergrund zeigt es sich in den letzten Jahren zunehmend als gemeinsame Herausforderung, die kooperative Zusammenarbeit zwischen den Haupt- und Ehrenamtlichen einerseits und zwischen den Ehrenamtlichen verschiedener Pfarrgemeinden in einem Pfarrverband untereinander andererseits so zu strukturieren, zu koordinieren und zu gestalten, dass sie effizient, konstruktiv, als gelingend, verbindend und bereichernd erlebt werden kann. Nach dem Motto: Eigene Farbe zeigen, Miteinander fördern. Dies ist durchaus möglich

Osterkerze und Osterlicht

Ostern ist das zentrale Fest der Christen. Nach dem Dunkel des Karfreitages folgt mit der Auferstehung Jesu ein neuer Anfang. Jesus bleibt zwar der Gekreuzigte, aber Gott hat ihn auferweckt in ein neues Leben. Eindrucksvoll kommt dies in der Feier der Osternacht mit ihren starken Symbolen zum Ausdruck: das Entzünden von Osterfeuer und Osterkerze, die Weitergabe des Osterlichtes. Denn im ersten Teil der Osternacht-Liturgie spielt die Osterkerze die zentrale Rolle. Der Gottesdienst beginnt im Freien mit einem Feuer. Zuerst wird die Osterkerze hergerichtet.

Meistens ist sie mit der Jahreszahl und dem ersten und letzten Buchstaben des griechischen Alphabets „Alpha“ und „Omega“ bezeichnet. Diese stehen für Christus. Er ist der erste und letzte, er umschließt die ganze Geschichte.

Dann wird die Kerze am Osterfeuer entzündet. Der Diakon oder der Priester trägt die Kerze in die dunkle Kirche, bleibt dreimal stehen und singt jeweils in einer höheren Tonlage „Lumen Christi – Christus das Licht.“

Nach diesen Lichtrufen wird das Licht von der Osterkerze an die Kerzen der Gläubigen weitergereicht. Nachdem die Osterkerze im Altarraum auf ihren Platz gestellt wurde, folgt dann das Exsultet, der Lobpreisgesang auf die Auferstehung Jesu Christi und ihrer symbolischen Darstellung durch die Osterkerze.

„Frohlocket ihr Chöre der Engel....preiset den Sieger, den erhabenen König....dies ist die Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg...darum bitten wir dich o Herr: es leuchte diese Kerze fort, um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben...“

Dann folgen im weiteren Verlauf des Gottesdienstes Lesungen aus dem Alten Testament, die die ganze Heilsgeschichte durchgehen, zunächst mit dem Schöpfungsbericht aus dem Buch Genesis, dann die Verheißungen an Abraham, die Rettung Israels mit dem Durchzug durch das Rote Meer, dann weitere prophetische Texte sowie ein Osterbericht aus dem Evangelium. Denn in die Reihe der großen Rettungstaten Gottes im Alten Testament wird nun die Auferstehung Jesu gestellt.

Pfrv. Franz Xaver Finkenzeller

Rosenkranz – mit Maria beten

Im Jahreslauf kennen wir zwei Monate, in denen Maria in besonderer Weise in den Mittelpunkt gerückt wird: der Monat Mai und der Monat Oktober.

Während im Mai das Aufblühen, die Pracht der erwachenden Schöpfung den Rahmen bildet und damit zum Ausdruck bringt, dass Maria diejenige war, die auch „das Erwachen und Aufblühen“ der Menschen auf dem Weg mit Gott neu geboren hat, ist der Oktober der Übergang von der „Herrlichkeit der Schöpfung“ hinein in die Zeit der Ruhe.



Zeit der Ruhe, des ruhig werden, lässt sich gut mit meditativen Praktiken gestalten. Gegen Ende des Kirchenjahres ist es deshalb gute Praxis, das Rosenkranzgebet als eine christliche Art der Besinnung und Betrachtung zu wählen.

Hier grüßen wir Maria, die Mutter unseres Erlösers. Nehmen ihre besondere Stellung als die „Frau aus dem Volke“ die voller Gnade ist, erhaben ist über so viele, in den Blick. In dieser Position wird sie Mit-Beterin, Fürsprecherin für die Menschen bei Gott.

In diesem Miteinander ist einer immer gegenwärtig: Jesus Christus. So betrachten wir, gemeinsam mit Maria, in den Gesätzen des Rosenkranzes das Leben, Wirken, Sterben und Auferstehen des Messias und seine Zusage an die Menschen.

Die *freudreichen* Geheimnisse greifen sozusagen den Beginn des Lebens von Jesus auf. Der Anfang mit der Ankündigung durch den Heiligen Geist, über die Geburt bis hin zum Weg in den Tempel in Jerusalem. Die Zeit Jesu die der damaligen Öffentlichkeit weitgehend verborgen blieb.

Im *lichtreichen* Rosenkranz werden Begebenheiten erwähnt die das Leben Jesu markiert haben: die Taufe am Jordan, die Offenbarung bei der Hochzeit zu Kana, die Verklärung auf dem Berg, das Geschenk der Eucharistie. Dieser Abschnitt erinnert uns an verschiedene Sakramente: Taufe, Ehe, Eucharistie.

Die *schmerzhaften* Geheimnisse befassen sich mit dem Weg vom Gericht zum Kreuz; das irdische Ende des Erlösers. Hier nimmt der Beter das auf, was die große Tat Jesu als Erlöser ausmacht und gleichzeitig uns immer wieder daran erinnert, dass Nachfolge nicht nur ein leichtes Spiel sein kann. Dieser Rosenkranzabschnitt fasst zusammen, was wir in der Karwoche in besonderer Weise feiern.

Mit den *glorreichen* Geheimnissen nimmt der Rosenkranz das Geschehen am Ostermorgen und der Zeit danach auf. Auferstehung, Überwindung von Tod, die Auffahrt, das endgültige Zusammensein mit dem Vater, die Sendung des Heiligen Geistes, das Pfingstfest, stellen die Stationen dar. Mit hineingenommen in diese Geheimnisse wird die besondere Stellung von Maria, der Mutter Jesu.

Bleiben noch die *trostreichen* Geheimnisse. Trost ist etwas, was die Menschen in ihrem eigenen Leben immer wieder von Nöten haben, egal ob kleines Kind oder älterer Erwachsener. In dieser Rubrik geht es um Leben, um Alltag, bis hin zum Tod. Begleitung der Menschen durch Gott wird dabei angesprochen.

Insgesamt betrachtet ist das Beten des Rosenkranzes ein Glaubensbekenntnis in besonderer Art und Weise. Es werden Abschnitte in den Blick genommen die Texte aus den Evangelien vertiefen können. Ein leider nicht mehr populäres Beten, das aber wert ist nicht vergessen zu werden. Es lädt ein zum Nachdenken, zum Besinnen und zum Ruhig werden;

Meditation im Glauben.

Diakon Georg Wimmer

Spirituelle Angebote

Einladung

Zu den Rosenkränzen wird herzlich eingeladen.

Bei den Fußwallfahrten ist der Rosenkranz das „Gebet Nr. 1“.

Es wäre so wichtig in den verschiedensten Anliegen den Rosenkranz zu beten. Werden die Geheimnisse meditierend betrachtet, ist der Rosenkranz kein „langweiliges Gebet“ sondern bringt Kraft und neuen Mut.

Fußwallfahrt nach Altötting

am Freitag/Samstag den 20./21. April

Da die Gastwirtschaft Überacker nicht mehr zur Verfügung steht hat uns die Pfarrei (H. Pastoralref. Stefan Durner) angeboten, die Toiletten im Pfarrhof in Polling benützen zu können.

Des weiteren wurde auch eine Verpflegung durch die großen Ministranten in Erwägung gezogen. Die hl. Messe ist auf alle Fälle auch in Polling. Bitte Tagespresse beachten!





Rückschau

Die Adventsmeditation im Pfarrsaal fand wieder großen Anklang.

Die schöne Musik der Möslberger Musikanten und die besinnlichen Texte von Barbara Böhm und Resi Schmid bereicherten die Gebetsstunden.

Vorschau:

Die herkömmliche besinnliche Stunde in der Fastenzeit

ist am Montag, den 12. März 2018 um 19:30 Uhr

im Pfarrsaal Edling.

Thema: **Aufbrechen** - „ein Segen sollst du sein“

Diese Gebetsstunde wird wieder von der

Saitenmusi „immer gut aufgelegt“ mitgestaltet.



Herzliche Einladung!

Resi Schmid und Barbara Böhm

Die Bibel- und Glaubensgespräche werden an folgenden Terminen angeboten:

Donnerstag, 5. April

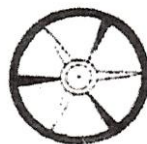
Donnerstag, 3. Mai

Donnerstag, 7. Juni

Donnerstag, 12. Juli

Jeweils um 19:45 Uhr im Pfarrheim Edling.

Die geistlichen Leiter werden im Gottesdienstanzeiger bekannt gegeben.



Auch dazu herzliche Einladung!

Taizé - Gebete 2018

meditativ – heilend – konfessionsübergreifend



25.04. 20 Uhr, Wasserburg, ev. Gemeinde

20.06. 20 Uhr, Kirche in Odelsham

12.09. 20 Uhr, Kirche in Unterübermoos

07.11. 20 Uhr, Wasserburg, ev. Gemeinde

19.12. 20 Uhr, Babensham, Pfarrheim

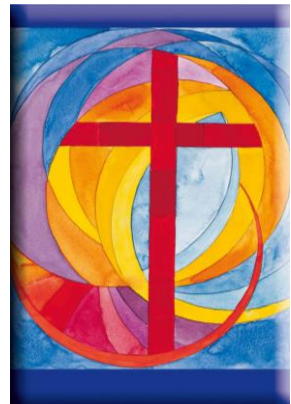
Herzliche Einladung!

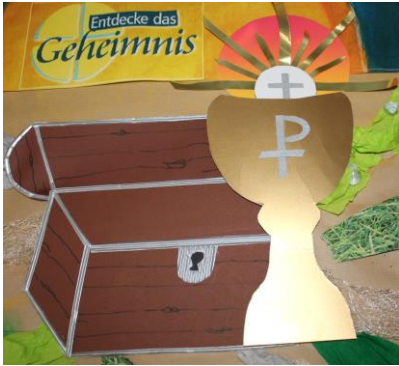
Es singen und spielen Mitglieder der Gruppen
„BelCanto“, „Cyriaken“ und „Concenti musicali“.



Einladung zur Ostervesper

mit Diakon Georg Wimmer
am Ostermontag, den **02.04.2018**
um 18:00 Uhr in der Edlinger Kirche





Erstkommunion 2018: „Entdecke das Geheimnis“

in Attel am 13.05.18

Asböck Fabian	Grandl Amelie	Jansen Sarah
Mayr Sophia	Ráduly Andrea	Scheidegger Philipp
Steinbeiß Andreas		

Kommunionmütter: Grandl Petra Steinbeiß Silvia

in Edling am 06.05.18

Agic Isabella	Axthammer Tobias	Bauer Viktoria
Bichler Antonia	Bichler Louis	Fendler Marco
Fleidl Lukas	Freundl Jonathan	Geithner Melanie
Golla Mathilde	Hermann Luis	Hintermayer Sophia
Kolbeck Ronja	Königstein Luca	Mandelsperger Paula
Mayerhofer Felix	Mittermeier Bernadette	Müller Emilia
Novak Gabriel	Paul Dyban	Ramerseder Bededikt
Schäfer Sophia	Schaufler Lucie	Schrallhammer Sabrina
Schwalb Stella	Strube Fabrice	Thuys Jannik
Wagner Miriam	Waldherr Kaspar	Wilke Sofia
Wittmann Dominik		

Kommunionmütter/-vater:

Baumann Bernadette	Bauer-Schäfer Nicole	Geithner Daniela
Golla Barbara	Königstein Michaela	Mayerhofer Günther
Ramerseder Simone	Wagner Claudia	Waldherr Sandra

Liturgie und Sakramente

in Reitmehring am 06.05.18

Döllinger Lisa-Marie	Ebert Marvin Pascal	Eder Jonathan
Eggert Lucia	Franke Jakob	Franke Jule
Schex Patrick	Weber Juliana Emilia	

Kommunionmutter:

Franke Petra Anna

in Rieden am 13.05.18

Ganslmeier Elias	Geidobler Christoph	Huber Quirin
Kettner Simeon	Lohmaier Sandra	Machl Luca
Nolte Marina	Obermaier Alexander	Ritter Niklas
Schenkl Anna-Maria	Schimpflingseder Marinus	Schiller Alina
Steiner Florian	Weigel Tessa	

Kommunionmütter:

Geidobler Veronika Kettner Renate Lohmaier Katharina Nolte Roswitha

Unterstützt werden alle Kommunionmütter im Pfarrverband von einem Team bestehend aus den Seelsorgern und Fr. Bacher, Fr. Bauer, Fr. Mayer, Fr. Mayerhofer-Holzapfel, Fr. Zenz und Fr. Weppelmann.



Firmung 2018 im Pfarrverband

Firmlinge aus Attel:

Aleiter Lena-Sophia	Berger Tobias	Dimpflmaier Leon Michael
Dorfmeister Alexandra	Fischer Fabian	Kainz Richard
Kraupar Lena	Kraupar Maria	Maurer Benedikt
Mayerhofer Emily	Purainer Johanna	Ráduly Anikó
Ráduly Csilla	Reiter Christina	Schwarz Stefanie
Seeleitner Christian	Sturm Alina	Wallner Leo
Weber Raphael	Wenisch Sophia	Wettig Tobias Josef

Liturgie und Sakramente

Firmlinge aus Edling:

Axthammer Emelie	Bacher Thomas	Bacher Katharina
Baumann Quirin	Bichler Bastian	Bojnowski Louis
Born Hanna	Bräustetter Markus	Bürzler Luisa
Dachs Elena	Diblik Zoe	Ditz Lukas
Ditz Lisa-Marie	Eberl Leonie	Eisenführer Nico
Färber Alexander	Fichtl John	Fleidl Simon
Forstner Luke	Freundl Elias	Gantner David
Gellert Andreas	Golla Paul	Gugg Felix
Gütter Franziska	Hammermeister André	Hansen Noah
Holzapfel Lena	Huber Elena	Huber Melanie
Jansen Florian	Jungbauer Lea Marie	Kirmaier Tobias
König Anna	Kratzl Wolfgang	Lederer Simon
Miller Jakob	Neumann Paula	Obergehrer Laura
Oberkandler Felix	Onnich Jasmin	Opel Leon
Radlmair Eva Maria	Schlatter Marie Theres	Schillhuber Melena
Sobel Jakob	Sparschuh Lennard	Storfinger Lukas
Turbanisch Timea	Vinkelau Sophia	Wagner Dominik
Wagner Katharina	Wallner Florian	Wax Leonie
Wax Vanessa	Winkler Hanna	

Firmlinge aus Reitmehring:

Bürgmayr Stefan	Eder Verena	Eiblmaier Carolina
Fellner Hannah	Gruber Michael	Heinke Elena
Hiebl Sophia	Himmer Anna	Irlbacher Maria
Kroyer Christoph	Lerch Fanny	Mayer Mona
Niedermayr Verena	Sihon Paula	Sünkel Lisa
Wolf Korbinian	Wurzer Karolina Maria	

Firmlinge aus Rieden/Soyen:

Binsteiner Sabine	Blabsreiter Maximilian	Conrades Sina
Eder Sonja	Fischberger Christoph	Frankl Alexander
Freundl Annabell	Freundl Michael	Grasse Michael
Grill Christoph	Gütter Lukas	Hörter Jonas
Ibetsberger Florian	Kainz Anna	Kebinger Lenie Elisa
Kettner Angelika	Krötzingler Lea	Krötzingler Hanna

Liturgie und Sakramente

Kulinyak Nadine
Ott Niklas
Schloifer Regina
Steffinger Albert R.

Machl Katharina
Ramm Sebastian
Simon Jonas
Wittchow Pascal

Ott Milena
Schillhuber Hanna
Spagl Josef

Die Firmgruppen leiteten:

In Attel:

Aleiter Martina

Reiter Michaela

In Edling:

Axthammer Elke
Färber Karin
Gütter Christine
Huber Angela
Lederer Karin
Sturm Sabine

Bacher Martina
Gellert Maria
Hansen Barbara
Huber Karin
Miller Brigitte
Wax Sandra

Dachs Andrea
Golla Barbara
Hansen Jürgen
Jungbauer Andrea
Onnich Andrea
Winkler Claudia

In Reitmehring:

Lerch Brigitte

Rücker Josefa

Wurzer Theresia

In Rieden/Soyen:

Feuerer Werner
Freundl Ingrid
Huber Monika

Fischberger Markus
Gütter Karin
Kebinger Edda

Frankl Andrea
Hinterberger Barbara
Ott Harald



„Wird bald Ostern sein?

Kommt hervor, ihr Blümelein! Komm hervor, du grünes Gras!

Komm herbei, du Osterhas'! Komme bald, vergiss mich nicht!

Bring auch deine Eier mit!

Kommt die Osterzeit, macht der Hase sich bereit,

nimmt ein Körblein in die Hand, schreitet rüstig über Land

und im Garten, hinterm Haus, legt er seine Eier aus.

Lieber Osterhas', leg uns Eier in das Gras!

Leg sie in die Hecken! Tu sie gut verstecken,

lauter bunte, unten und oben! Woll'n dich auch bis Pfingsten loben.“

Die Osterzeit läutet den Frühling ein. Wir freuen uns auf längeres Spielen draußen im Garten und auf Ausflüge in den Wald.

Osterblumen sind ein Zeichen der erwachenden Natur und stehen in Verbindung mit dem christlichen Osterfest.

Dann wird es auch Zeit, in unserem Kräuterbeet nach dem Rechten zu sehen und im neuen Hochbeet, das uns eine Firmgruppe baut, Gemüse einzupflanzen.

Das Team der Kindertagesstätte St. Peter in Soyen wünscht allen Frohe Ostern und ein sonniges Frühlingserwachen!!



Kinder und Jugend

Nun noch ein Hinweis in eigener Sache:

Die Kindertagesstätte St.Peter würde gerne, zusätzlich zur Fröschegruppe, eine „Kurzzeitkrippengruppe“ anbieten.

Das heißt, wir könnten für die Kinder **unter drei Jahren** eine Gruppe einrichten, die ähnlich wie die bekannten „Zwergelgruppen“ an zwei oder drei Tagen in der Woche am Vormittag geöffnet hätte.

Dafür müssen wir aber erst feststellen, ob tatsächlich Bedarf für diese Art Gruppe besteht, um weiter in die Planung gehen zu können.



Unsere Bitte an Sie:

Wenn Sie Bedarf und Interesse an einer Betreuung in dieser Form haben, dann nehmen Sie bis **23.03.2018** Kontakt mit uns auf.

(Telefon 08071-1771 oder E-Mail info@kita.soyen.de)

Wenn alles klappt, können wir im September 2018 starten!

Schöne Grüße,
Anna Stieglbauer

Kinder und Jugend

Liebe Gemeindeglieder/innen,

für unsere Spielgruppe in Attel brauchen wir noch einen Spieltunnel, alte dreiteilige Matratzen, Bälle in verschiedene Größen, einen Stoffhimmel, eine Spielküche, kleine Musikinstrumente, ein Autohaus und Fahrzeuge, einen Autoteppich sowie einen Tisch und Stühle für Kinder.

Falls Sie eines der oben genannten Spielwaren in guten gebrauchten Zustand haben und nicht mehr selber brauchen, freuen wir uns sehr über Ihre Spende. Diese kann von Dienstag- bis Donnerstagvormittag im Pfarrbüro abgegeben werden.

Im Namen der Kinder bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre Spende.



Herzliche Einladung zur
Spielegruppe
Attel

an alle Eltern mit Kinder im Alter
bis 3 Jahre zum gemeinsamen

Singen
Spielen
Toben
Rutschen...

Wann: Ab 2. Mai 2018 wöchentlich
(ausgenommen Ferien)

Uhrzeit: 9 – 11 Uhr

Wo: kleiner Pfarrsaal in Attel

Anmeldung: Bis 5.04.18 im Pfarrbüro bei Fr. Panzer
08071/920980

Wir freuen uns!

Alina Lipp, Martina Steinbeiß, Heidi Bortenschlager und Johanna Lipp

Sternsingeraktion 2018

Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit, so lautet das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion.

Dieses Jahr konnten insgesamt **€ 16.200,-** aus den **Sternsingeraktionen von Edling und Reitmehring** an das Kindermissionswerk in Aachen überwiesen werden. Folgende Projekte werden mit diesem Geld unterstützt:

- **Projekt: D 14 1329 020** - Fortführung des gemeindebasierten Programms zur Verbesserung der Ernährungs- u. Gesundheitssituation von Kleinkindern und Müttern in 13 Diözesen / Philippinen
– hier wirkt **Pater Eusebius Schwald**.

Unterstützt von der Ordensgemeinschaft Töchter der göttlichen Liebe:

- **Projekt: W 09 0158 009** - Versorgung der Kinder auf Missionsstationen der „Doughters of Divine Charity“ in Kabale / Uganda.
- **Projekt: W 09 0212 011** - Hilfe für Kinder im Projekt “Crianca Esperanca“ in Santa Maria - RS/Brasilien“.
- **Projekt: W 09 0432 003** - Projekt Vorschulerziehung für Kinder in Sanxhak, Gruda e Re (Albanien), Ferizaj (Kosovo).
- **Projekt: W 15 0212 003** - Projekt Kulturelles Förderprogramm für Kinder und Jugendliche im Residencial Tocantins, Belém – PA/Brasilien.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns mit ihren Spenden zu diesem wirklich hervorragenden Ergebnis verholfen haben.



Kinder und Jugend

Die Mühe ist es wert –

Die Attler Sternsinger unterstützen den Kampf des Kindermissionswerkes gegen Kinderarbeit.

In der Pfarrei Attel ist es seit ca. 50 Jahren bereits Tradition, dass Sternsingergruppen den Neujahrsseggen in die Wohnungen, Wohngruppen und Häuser der Pfarrei und Stiftung Attl bringen.

Es kostet einige Mühe damit die segensreiche Aktion erfolgreich durchgeführt werden kann.

Die konkreten Vorbereitungen beginnen bereits Monate vorher. Die Kleider, Kronen und Utensilien der Sternsinger müssen ausgebessert, ergänzt oder erneuert werden. Fahrzeuge der Stiftung gebucht und das Mittagessen im Florianstüberl der Stiftung verabredet werden. Infozettel und Lied- und Textzettel vorbereitet werden usw.

Es ist einiges an Mühe für die Vorbereitung aufzuwenden. Und ganz schön Mühe hat es zum Teil den Verantwortlichen gekostet, Kinder, Firmlinge, Jugendliche und Erwachsene für die Aufgabe des Sternsingers bzw. Begleiters zu gewinnen. Einigen Sternsingern konnte man schon anmerken, dass sie von der Sinnhaftigkeit ihres Tuns nicht ganz überzeugt waren. Bei dem heftigen Regen, der die Sternsinger an beiden Tagen zeitweise begleitet hatte - vielleicht auch nicht verwunderlich.

Trotzdem kann an dieser Stelle gesagt werden, die ganze Mühe für die Sternsingeraktion ist es wert, denn die allermeisten besuchten Menschen haben sich über die Segen- und Neujahrswünsche der Sternsinger sehr gefreut. Für die Teilnehmer aus der Stiftung ist es etwas ganz besonderes, dass sie als Menschen mit Behinderung bei dieser wichtigen Hilfsaktion aktiv mitmachen dürfen, ernst genommen werden und in der ganzen Pfarrei willkommen sind. Und dann sind die fast 4000 € (3929,27 €) ein tolles Spendenergebnis, das viel bewirken kann.

Das Kindermissionswerk hat durch die deutschlandweite Sternsingeraktion im letzten Jahr mehr als 46 Millionen Euro für Kinder- und Familienprojekte weltweit zur Verfügung stellen können. So können auch heuer mit den Erlösen der Sternsingeraktion wieder viele tausend Familien so unterstützt werden, dass sie ihre Kinder in die Schule schicken können und nicht mehr in ausbeuterische und gesundheitsgefährdende Kinderarbeit zwingen müssen.

Kinder und Jugend

Und das ist viel mehr als der berühmte Tropfen auf den heißen Stein.

Wenn Du als Erstkommunionkind, Firmling oder Erwachsener als Sternsinger dazu beiträgst, dass viele tausend Kinder gesundheitsgefährdende Kinderarbeit nicht mehr leisten müssen, dann hat sich Deine Mühe gelohnt und in den Augen der betroffenen Kinder bist Du ein Sternsinger-Held, eine Sternsinger-Heldin!

Toni Helminger



Könige unterwegs in Rieden/Soyen

Wir Sternsinger in Soyen sammelten heuer über 3.400 € an Spenden und übergaben diese an die Pfarrei für die weltweite "Aktion Sternsinger".

Vielen Dank für eure große Unterstützung!

Zum Teil bei stürmischem und sonnigem Wetter waren wir, 17 Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren, Anfang Januar unterwegs. Das gesammelte Geld ist für arme Kinder gedacht, denen es nicht so gut geht und Hilfe brauchen.

Kinder und Jugend

Es wird davon z.B.

- Medizin gekauft
- Suppenküchen gebaut
- Schulen errichtet, damit alle Kinder lernen können

Leider war es uns in diesem Jahr nicht möglich, alle Häuser zu besuchen. Wir waren einfach zu wenige Könige! Ich hoffe, dass dieser Bericht viele Kinder erreicht und sie vielleicht nächstes Jahr auch als Sternsinger und König mitmachen. Hier meine Gründe, warum ich schon Jahre mitmache:

- Ich bin mit Freunden unterwegs.
- Ich lerne viele nette Bürger in Soyen kennen.
- Ich lerne unser Gemeindegebiet kennen.
- Wir tragen prachtvolle und schöne Kleider.
- Wir haben ein Rauchfass dabei, das jeder einmal schwenken kann.
- Wir haben zusammen Gaudi.
- Wir bekommen viele Süßigkeiten geschenkt.
- Wir sind Teil einer weltweiten großen Kinderaktion.
- Die Leute freuen sich, wenn wir ihnen auf dem Weg begegnen.
- Man bekommt ein gutes Mittagessen.
- Man fühlt sich wie ein König.
- Die Leute freuen sich, wenn wir an der Türe läuten.

Euer Sternsinger Leonhard



Jugendvesper

Thema „Masken – Wer bin ich?“

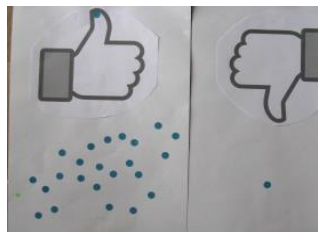


Freitag, 9.2.2018, 19.00 Uhr

Pfarrsaal Edlina

Zum ersten Mal fand am 09.02. im Pfarrsaal eine Jugendvesper statt, die laut Abstimmungsergebnis der anwesenden Jugendlichen ein voller Erfolg war. (siehe Bild)

Yes, we like it!



Passend zum Fasching waren „Masken“ das Thema der 30minütigen Veranstaltung. Mit Texten, Liedern (z. B. Mark Forsters Song „Bauch und Kopf“) und einer Videosequenz versuchte man die Frage zu klären, wo, wann und welche Masken wir selber tragen und ob es nicht manchmal

sinnvoll wäre, diese Verkleidung abzu-
legen, um die wahre Person dahinter zum
Vorschein kommen zu lassen.



Kinder und Jugend

Die nächste Vesper ist geplant für den:

27. April 2018 um 19:00 Uhr in Edling



Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche neugierige junge Besucher.

Jürgen und Barbara Hansen

Osterkerzen – Verkauf



am Palmsonntag, 25. März 2018

nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst
in der Edlinger Kirche.

Der Erlös kommt dem Kloster St. Franziska
in Edling zugute.

**Ein frohes Osterfest wünschen Edlinger Firmlinge
und der Pfarrgemeinderat Edling**

Die KLJB Rieden/ Soyer berichtet



Auch dieses Jahr war die staade Zeit gar nicht so ruhig für unsere Landjugend. Angefangen mit dem **Klopfersingen**, wo wir an den Donnerstagen vor Heilig Abend fleißig von Haus zu Haus gezogen sind und damit Spenden in Höhe von 4000 € ersungen haben. Mit jeweils der Hälfte werden damit die Aktion Silberstreifen in Vogtareuth und die Schwester Cordis unterstützt.

Die Möglichkeit zur **Balkanhilfe** wurde auch dieses Jahr von der Gemeinde erfolgreich angenommen. So konnten wir am Samstag den 09.12. bei der Aktion "**Soyen hilft**" ca. 20-30 Bananenkisten, gefüllt mit Lebensmitteln, Kleidung und Hygieneartikel der Soyener, zur Sammelstelle nach Obing fahren.

Die KLJB traf sich zudem um den **Adventskranz** der Riedener Kirche zu binden und auch beim diesjährigen **Lichteradvent** war die Landjugend wieder dabei. Für das leibliche Wohl der Besucher verkauften wir am 17.12. Glühwein und Kinderpunsch.

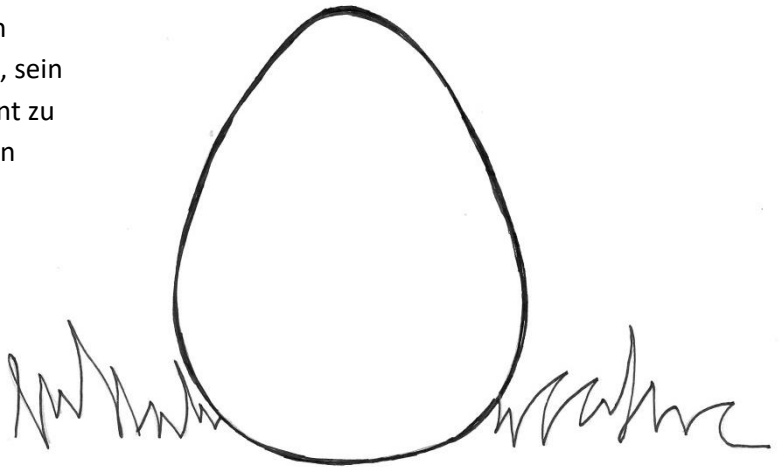
Am 24. Dezember **warteten** wir zusammen mit den Kindern **auf das Christkind**. Bis zum Beginn der Kindermette konnten die Kinder einige Stunden in der Turnhalle toben oder im Landjugendraum basteln, malen oder eine Geschichte lesen.

Nach der Mette stellte die Landjugend vor der Kirche wie jedes Jahr wieder **Glühwein und Punsch** für die Kirchenbesucher gegen eine Spende zur Verfügung. Dieser konnte dann bei einem gemütlichen Beisammensein um ein Lagerfeuer genossen werden.



Illustration Werner Bethmann, Grafikwerkstatt

Hilf doch dem
kleinen
Osterhasen, sein
Ei noch bunt zu
bemalen



Frohe Ostern und viel Spaß auf der Kinderseite beim Rätseln, Basteln und Ausmalen
wünscht euch herzlich
eure Katja

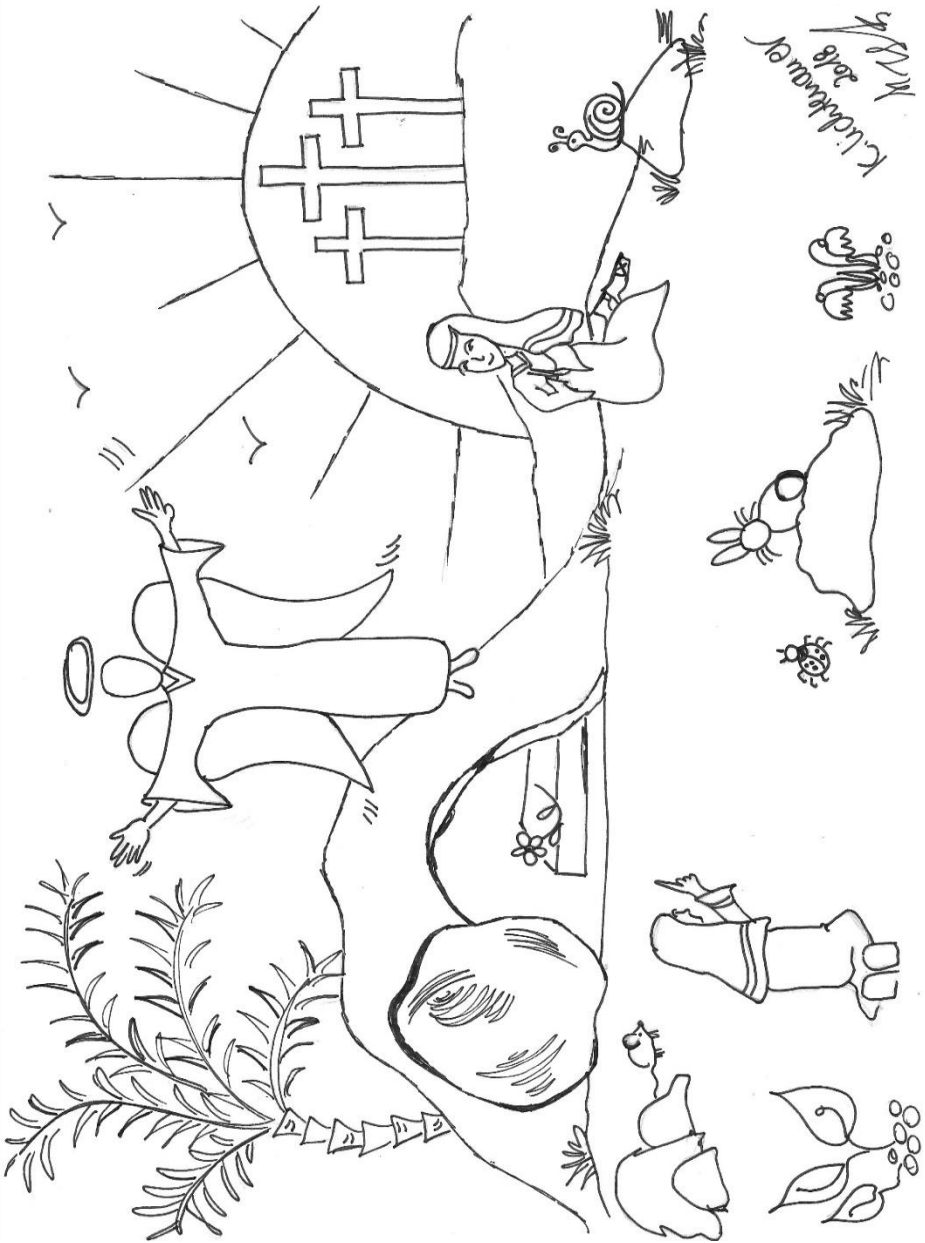
Kinderseite

Hier findet ihr viele Begriffe und auch zwei Namen, die euch im Kirchenjahr u. besonders zwischen Ostern und Pfingsten begegnen, viel Spaß beim Rätseln

S	M	T	A	G	B	M	X	L	A	M	M	R	S	W	D	J	N
P	F	A	K	L	S	U	C	B	P	Q	X	F	B	I	M	R	S
R	O	U	M	O	U	T	O	D	O	S	T	E	R	H	A	S	E
O	L	B	L	C	V	T	M	F	S	T	H	C	O	P	R	T	A
Z	S	E	R	K	R	E	U	Z	T	U	J	G	T	B	I	L	R
E	B	S	I	E	W	R	N	S	E	I	E	R	A	U	A	L	P
S	I	N	G	E	N	T	O	I	R	V	S	B	O	M	D	Q	I
S	R	P	A	U	L	A	M	L	K	A	U	H	E	G	O	T	T
I	A	P	F	I	N	G	S	T	E	N	S	I	V	B	N	A	O
O	S	T	E	R	F	E	U	E	R	W	X	P	R	G	H	U	L
N	Y	H	C	A	I	M	G	L	Z	F	M	P	C	E	J	F	I
J	K	B	E	Z	W	A	S	S	E	R	T	O	S	D	U	E	Q
C	H	R	I	S	T	I	H	I	M	M	E	L	F	A	H	R	T
A	D	G	S	I	M	O	L	A	E	O	S	Y	U	B	M	W	H
K	I	R	C	H	E	N	M	Ä	U	S	E	T	C	J	W	E	T
Q	S	C	G	Z	U	J	K	D	V	F	R	E	U	N	D	G	U



E..	M..	F.....	W...r
H....y..	Pr.....i..	Pf.....	O....f....
G...k.	T....	K....	G . . t
M.....t..	B...	L...	K.....m....
O....k....	M....	O....h...	S..g..
J...s		E...	S. P....



Kinderseite



Als erstes brauchst du einen weißen Pappteller, eine Schere, Kleber, ein Stück Bindfaden und ein bisschen Tesafilm



Auf die Unterseite des Tellers malst du den Körper der Taube, sowie links und rechts neben den Körper zwei lange Striche



Dann schneidest du alles aus, die Seitenteile werden die Flügel



Jetzt kannst du deiner Taube einen Schnabel, Augen und Füße malen



Danach kannst du mit Kleber deine Taube fertig basteln.

Bastle dir deine eigene Friedenstaube



„Auf a staade Stund‘“ - Ein Rückblick

Sehr gut besucht war die auch diesjährig vom Edlinger Pfarrgemeinderat ausgerichtete „Staae Stund‘“ in der Pfarrkirche Edling.

Abschalten vom Alltagsstress, einfach mal die Seele baumeln lassen und in Stille Musik und besinnliche Texte genießen, waren Zielsetzung und Angebot dieser vorweihnachtlichen Veranstaltung.

Eine in sanftes Kerzenlicht getauchte Pfarrkirche und gefühlvoll vorgetragene Gesangs- und Instrumentalstücke von vier Musikgruppen aus dem Pfarrverband Edling sorgten für eine ruhige, feierliche Adventsstimmung und ein erwartungsvolles, teils schmunzelndes Zuhören der Kirchenbesucher. Im Wechsel trugen die Musikgruppen Bel Canto, die Dirnharter Sängerinnen, die Möslberg Musi und die Edlinger Kirchenmäuse ihre Instrumental- bzw. Gesangstücke vor und ernteten dafür einen anhaltenden und begeisterten Schlussapplaus der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Ausgewählte, von Mitgliedern des Pfarrgemeinderats vorgetragene Texte, teils besinnlich, teils heiter, rundeten das abwechslungsreiche Programm ab.

Viele positive Rückmeldungen, bestätigten der Veranstaltung eine besinnlich-heitere Atmosphäre sowie eine musikalisch und textlich außerordentlich gelungene Programmgestaltung. Heraushörbar war der vielfache Wunsch, die Staae Stund‘ möge dauerhaft zu einer traditionellen adventlichen Veranstaltung der Pfarrgemeinde werden.



Meine Beweggründe für das Ehrenamt

Mein Name ist Elli Kramer, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (18 und 16 Jahre alt). Ich lebe seit 25 Jahren in Soyen und bin in der Pfarrei Rieden/Soyen seit mehreren Jahren ehrenamtlich tätig. Zum einen bin ich seit zehn Jahren im Kindergottesdienstteam der Pfarrei, und zum anderen bin ich seit acht Jahren im Pfarrgemeinderat.

Beides macht mir sehr viel Spaß und lässt sich trotz Beruf, Familie und Hobbies gut miteinander vereinbaren. Ich sehe das Ehrenamt nicht als Verpflichtung, sondern als Bereicherung für mich. Ich nehme mir zwar Zeit für andere, aber erhalte dafür sehr viel zurück, was mir jedesmal wieder die Bestätigung gibt, dass man mit wenig geben sehr viel gewinnen kann. Es ist nicht nur der Dank, den man erhält, wenn man sich ehrenamtlich betätigt, sondern man erfährt ein Gefühl der Zufriedenheit und es macht viel Spaß.

Ich glaube, ich bin das beste Beispiel dafür, dass man keine besonderen Talente braucht, um sich zu engagieren. Im Kindergottesdienstteam kann ich weder singen, ein Instrument spielen, besonders gut basteln oder zeichnen, und trotzdem kann ich dort etwas bewegen, und es freut mich jedesmal sehr, wenn die Kinder nach einem Gottesdienst heim gehen und es ihnen gefallen hat. Übrigens, wir haben tolle Kinder in der Pfarrei, die wirklich gut mitmachen, und so jeden Kinder- oder Familiengottesdienst zu einem echt schönen Erlebnis werden lassen.

Im Pfarrgemeinderat sehe ich mich als jemand der mithilft, wenn es etwas zu organisieren gibt, z.B. bei verschiedenen Festen und Aktionen, aber auch als Sprachrohr für andere, die nicht in diesem Gremium sitzen, aber ein Anliegen egal welcher Art haben. Also kann ein Ehrenamt viele Facetten haben und wird so nie langweilig.

Ich denke, die meisten glauben, dass das Ehrenamt immer mit viel Zeitaufwand verbunden ist, aber ich kann aus eigener Erfahrung sagen, keiner muss mehr machen, als er zeitlich schafft, d. h. jeder kann sich einbringen wenn er Freude daran hat, sich in einer Gemeinschaft zu engagieren.

Ich hoffe, ich kann so den einen oder anderen überzeugen, der sich bis jetzt nicht sicher war, ob ein Ehrenamt für ihn eine Möglichkeit ist, sich in unserer Pfarrgemeinde, egal wie und in welchem Bereich, einzubringen.

Auch möchte ich an dieser Stelle ganz klar sagen, unsere Pfarrgemeinde ist um jede helfende Hand froh, und wenn es nur bei einer Aktion oder bei einem Fest ist. Man kann sich auch in die Gemeinschaft einbringen, ohne ein bestimmtes Amt zu bekleiden oder einem Gremium anzugehören, und diese Bereitschaft ab und zu mitzuhelfen, ist in meinen Augen sehr wichtig und wird in Zukunft für uns alle unverzichtbar sein.

Ich wünsche mir weiter ein so gutes Miteinander, und mache einfach weiter so gut ich kann.

Elli Kramer





Aktuelles vom Frauenbund Rieden-Sojen

Im Januar beteiligten wir uns an der Herzkissenaktion "Frauen für Frauen". Ausgerüstet mit unseren Nähmaschinen, Bügelbrett und Bügeleisen trafen wir uns im Pfarrzentrum um nach einer vorgegebenen Schnittvorlage Herzkissen zu nähen. Die genähten Kissen wurden dem Rotkreuzklinikum München übergeben um dort an Brustkrebspatientinnen verteilt zu werden. Die Herzform ist ein passendes Symbol zur Begleitung durch die Operation und Chemotherapie. Gleichzeitig hat die Form eine therapeutische Wirkung zur Lagerung sowie Vermeidung eines Lymphstaus auf der betroffenen Seite.



Unser traditionelles Faschings-Kaffeekränzchen fand in der Pizzeria "Salvatore & Massimo" am 6.2. statt. Hier führte die Vorstandschaft einen "Strumpfhosentanz" auf.

Am Rosenmontag trafen wir uns dann wieder zum Frühstück im "Schellenberger Hof".

Mit einem Vortrag "Hilfe für Kinder aus der Gegend von Tschernobyl" informierten uns die Anzinger Initiative e.V. am 22.2.

Ein Familienausflug zum Zirkus Krone nach München fand am 24.2. statt.

Zenta Schindler

Ehrungen beim Edlinger Kirchenchor im Rahmen der Nikolausfeier

Den Nikolaustag 2017 hatte sich die Chorgemeinschaft ausgesucht, um neben den Proben auch eine entspannte adventliche Stimmung einziehen zu lassen. Chormitglieder bereiteten die Tische vor und bedeckten diese mit kulinarischen Köstlichkeiten sowie mit sehr gutem Weihnachtsgebäck und Punsch. Der Verlauf des Abends war wieder ausgefüllt mit vielen Liedern von Nikolaus bis Weihnachten. Das "grüne Liedheft" war eine große Hilfe, so dass mehrere Strophen gesungen wurden. Fehlen durften auch nicht die Einzelstücke von Klavier und Gesang vom Chorleiter Christopher Rakau sowie Helga Spießler und Inge Herker.



In diesen Rahmen waren auch zwei Ehrungen mit eingebunden:



Urkunden von der
Diözese erhielten:

Rosa Schuster

für

60 Jahre

Chormitgliedschaft

Frau Schuster war am 6. Dez. 17 verhindert, deshalb überreichten Maria Holderied und Angela Wagner die Urkunde im Haus

und

**Margarethe
Eyner
für
40 Jahre
Chormitgliedschaft**



Von rechts: Pf. Finkenzeller, Jubilarin Margarethe Eyner, Christopher Rakau

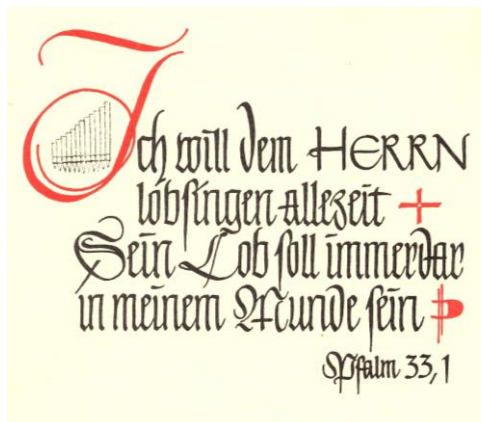
Im Beisein von Pfarrvikar Franz-Xaver Finkenzeller gab es Präsente für die Geehrten.

Der langjährige Einsatz für eine festliche Mitgestaltung der Gottesdienste wurde bei den kurzen Laudatios hervorgehoben und gewürdigt.

Für jedes Chormitglied gab es eine kleine Überraschung (hier vertrat Angela Wagner den Nikolaus - großen Dank dafür) Geschichten und Gedichte haben nicht gefehlt, wobei sich auch der Pfarrvikar Finkenzeller mit einbrachte.

ALLEN, die sich auf irgendeine Weise für das Gelingen des Abends eingesetzt haben, ein herzliches "Vergelt's Gott"!

Hans Schwald



**Abschlussklausurtagung der Pfarrgemeinderäte
Edling und Reitmehring
am 27.01.2018 in Armsdorf.**



Frohe Ostern



Neujahrsempfänge im Pfarrverband



Neujahrsempfang in Attel



Neujahrsempfang in Edling



Neujahrsempfang in Reitmehring



Neujahrsempfang in Rieden/ Soyen

Ehrungen für Ehrenamtliche

Anlässlich des Neujahrsempfangs der Pfarrei St. Peter im Soyener Pfarrzentrum wurden mehrere Personen durch Pfarrer Hippolyte Ibalayam und Diakon Michael Bichler für ihr kirchliches Ehrenamt geehrt, darunter Alexander Wimmer und Andreas Wetterstetter für ihren langjährigen Altardienst, Ursula Wetterstetter für das Anfertigen des Blumenschmucks in den Kirchen und Basteln von Kerzen, sowie vieles mehr.

Elli Kramer und Petra Altinger wurden für die Vorbereitung und Gestaltung der Kindergottesdienste geehrt, ebenso erhielten mehrere Mitglieder des Kirchenchores Urkunden und ein kleines Präsent für das langjährige Mitwirken bei der Kirchenmusik, nämlich Monika Niedermeier (35 Jahre), Maria Hirschstetter (35 Jahre), Inge Grill (30 Jahre) und Hans Thaller (20 Jahre).





Homepage: www.circle-of-friends-soyen

E-Mail: circleoffriends.soyen@gmail.com

Proben: Donnerstags ab 20:00h, Pfarrzentrum Soyen

Frauenchor und Band (mit Männern!)

Leitung: Chrissy Pfaller

Termine:	18.02.18	10:00 Uhr Pfarrzentrum
	25.03.18	08:30 Uhr Reitmehring
	01.04.18	10:00 Uhr Edling
	25.04.18	Reitmehring Firmung
	27.05.18	Soyen
	24.06.18	Soyen

weitere Termine auf der Homepage

Kontakt: Monika Niedermeier Tel. 40770
Gabi Freundl Tel. 51180

Interesse am Singen? Oder Begleitung mit Instrument?

Bitte einfach mal melden!

... damit der Funke überspringt!

so könnte das Motto des Chores für 2018 lauten. Wie bereits beim Weihnachtskonzert und bei den nachfolgenden Gottesdiensten zu ahnen war: wir sind schwungvoll mit viel Energie ins neue Jahr gestartet und planen so einiges, unter anderem zwei Konzerte. Wir wollen auch die Gottesdienste wieder mit Neuem und Bewährtem bereichern und werden in wechselnden Besetzungen für euch den Funken der Begeisterung überspringen lassen.

Gabi Freundl



„Seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus dazu geschaffen, in unserem Leben die guten Werke zu tun, die Gott für uns im Voraus bereitet hat.“

Eph 2:10

Liebe Helfer der Adventsbasare Edling und Reitmehring, liebe Spender!

Mit großer Dankbarkeit möchten wir hier, auf der Missionsstation in Candelaria in der Provinz Zambales in den Philippinen, unsere Freude über Eure Unterstützung von 1.879,- Euro ausdrücken!



Ich bin mir bewusst, dass viele Opfer dahinterstehen, um uns diesen Betrag anvertrauen zu können für unsere Missionsarbeit hier. „Vergelt´s GOTT!“ allen, die ihre Zeit, Talente und Mühen gegeben haben, nicht nur um den Advent in die Häuser und Familien zu bringen, sondern dadurch auch noch Menschen hier in Asien zu helfen!

Bei unserer Kinderseelsorge die wir im Orden vom Hl. Kreuz in unserer Diözese verbreiten, haben wir zur Zeit ungefähr 2000 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in unser Programm aufgenommen, die an Unterernährung und Mangelernährung leiden.

Viele haben auch Parasiten (Würmer) im Körper. Viele Kinder konnten dieses Jahr das Normalgewicht erreichen, so dass wir auch neue Kinder aufnehmen konnten. Die Kinder bleiben in ihren Familien, aber werden von ca. 200 freiwilligen Helfern regelmäßig besucht, gewogen und mit Nahrungsergänzung versorgt.

Aus der Mission

Sie treffen sich auch einmal im Monat und haben gemeinsame Spiele, Gebete, Bibelunterricht, Hl. Messe, Taufen etc. – und es gibt auch etwas Gescheites zum Essen! Besonders gefreut hat mich der Besuch von Michael Maurer, Kaplan von Trostberg, der mich bei strömendem Monsunregen durch überschwemmte Straßen auf eine Missionsreise zu den Ureinwohnern in die Berge begleitete und dort 18 Kinder taufte! Bei all diesen Aktivitäten für Kinder können wir aber auch die ältere Generation nicht vergessen! Ein Projekt war dieses Jahr eine medizinische Wohltätigkeitsmission.

Ein Augenarzt aus der 250 km entfernten Hauptstadt Manila hat sich bereit erklärt, sich unserer armen Leute hier anzunehmen die Augenprobleme haben und er hat angeboten, ohne Bezahlung Kataraktpatienten zu operieren.



Das ist normalerweise sehr teuer, so um die 600-800 €.

Das können sich die alten Leute hier nicht leisten, denn sie leben oft von einem Euro am Tag!

So müssen sie es einfach annehmen, mit der Zeit blind zu werden. Ca. 300 meist ältere Menschen mit Augenproblemen kamen. Der Arzt überprüfte alle, maß ihre Sehstärke und verschrieb ihnen Brillen. Sie konnten einfache Brillen zu einem günstigen Preis bekommen. Bei rund 70 Menschen wurde Katarakt diagnostiziert, aber nur rund 30 beschlossen, sich operieren zu lassen.

Die Anderen können es sich nicht leisten, sich zwei Wochen nicht um ihren Lebensunterhalt zu kümmern, oder sie fürchten sich vor der Operation. Wir verwandelten unseren Konferenzraum im Missionszentrum in einen Augenoperationssaal. Der Saal wurde verdunkelt, geschlossen, desinfiziert, der Arzt baute seine Ausrüstung auf - und fertig! Am nächsten Tag operierte er den ganzen Tag. Der Augenarzt wird von der christlichen Blindenmission in Deutschland unterstützt.

Aus der Mission

Ein großes Problem war, dass während einer Operation plötzlich der Strom ausfiel wegen eines Gewitters! Der Arzt musste seine Operationsgeräte für drei Minuten in der Dunkelheit stillhalten. Der Patient durfte sich nicht bewegen bis die Batterien unseres neuen Solarsystems die Situation retteten! Der Arzt konnte die Operation beenden! Viele Leute waren glücklich, weil sie eine kostenlose Untersuchung bekamen und viele können nun wieder richtig sehen. Eine ältere Frau sagte, sie fühle sich jetzt wie mit Laseraugen, so gut kann sie wieder sehen!



Ganz besonders möchte ich mich bedanken bei allen freiwilligen Helfern, die ihre Zeit und Energie geopfert haben für eine gute Sache. Gerne würde ich mit euch die Freude, die den Kindern, den Jugendlichen und den älteren Menschen hier ins Gesicht geschrieben steht, durch diesen Brief teilen!

Gerne beten wir für Eure Anliegen, hier in unserer Missionsstation. Jeden Tag haben wir hier Eucharistische Anbetung, wo wir in der Stille dem Herrn begegnen.

Ich wünsche allen Gottes Segen für das Jahr 2018!

Euer P. Eusebius
(Markus) Schwald ORC



Ostern 2018 im Pfarrverband



Palmsonntag, 25.03.2018

- Attel: 10:00 Uhr Palmweihe beim Denkmal Stiftung Attl
Prozession, anschl. hl. Messe
Musikalische Gestalt.: Bläser u. Kirchenchor Attel
- Edling: 10:00 Uhr Palmweihe im Klostergarten - Prozession zur Kirche,
Familiengottesdienst - hl. Messe
Musikalische Gestalt.: Bläser u. Kirchenmäuse
- Osterkerzenverkauf n. d. Gottesdienst
- Fastenessen im Pfarrheim
- Reitmehring: 08:30 Uhr Palmweihe am Kirchvorplatz
Musikalische Gestalt.: Bläser u. Circle of friends
- Soyen Pfarrz.: 10:00 Uhr Palmweihe vor dem Pfarrzentrum - Prozession
anschl. hl. Messe – Kindergottesdienst
Musikalische Gestalt.: Kinder- und Jugendchor
- Osterkerzenverkauf der KLJB n. d. Gottesdienst

Mittwoch, 28.03.2018

Pflegeheim Schlicht: 10:00 Uhr hl. Messe

Gründonnerstag, 29.03.2018

- Attel: 19:00 Uhr hl. Messe vom letzten Abendmahl
mit Fußwaschung
- Edling: 19:00 Uhr hl. Messe vom letzten Abendmahl
mit Fußwaschung
Musikalische Gestalt.: Cyriaken
anschl. stille Anbetung

Pflegeh. Pichl: 10:00 Uhr hl. Messe

Rieden: 19:00 Uhr hl. Messe vom letzten Abendmahl
mit Fußwaschung

Musikalische Gestalt.: Kirchenchor d. Pfarrverbandes
- anschl. stille Anbetung und Ölbergandacht

Karfreitag, 30.03.2018 – Leiden und Sterben Jesu Christi

Attel: 10:00 Uhr Passionsspiel der Stiftung Attl

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi -
WGF - Kreuzverehrung

Musikalische Gestalt.: Kirchenchor Attel

15:00 Uhr Kindergottesdienst im kl. Pfarrsaal

Edling: 11:00 Uhr Kinderkreuzweg im Pfarrsaal

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi -
WGF - Kreuzverehrung

Musikalische Gestalt.: Cyriaken



Rieden: 09:00 Uhr Kreuzwegandacht

15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi -
WGF - Kreuzverehrung

Musikalische Gestalt.: Kirchenchor d. Pfarrverbandes

Karsamstag, 31.03.2018 – Grabesruhe

Attel: 20:00 Uhr Osternachtfeier der Stiftung Attl


im Pater-Rupert-Mayer-Haus (Mehrzweckraum)

22:00 Uhr Hochfest der Auferstehung des Herrn - Feier der
Osternacht - Lichtfeier - Wortgottesdienst -

Taufwasserweihe - Eucharistiefeier - Speisensegnung

- Edling: 8:00 - 11:00 Uhr stille Anbetung
Rieden: 10:00 Uhr Kinderandacht
22:00 Uhr Hochfest der Auferstehung des Herrn - Feier der
Osternacht - Lichtfeier - Wortgottesdienst -
Taufwasserweihe - Eucharistiefeier – Speisensegnung
Musikalische Gestalt.: Kirchenchor d. Pfarrverbandes

Ostersonntag, 01.04.2018 - Hochfest der Auferstehung des Herrn

- Attel: 10:00 Uhr Festgottesdienst der Pfarrgemeinde
mit Speisensegnung
Musikalische Gestalt.: Kirchenchor Attel
- Edling: 05:00 Uhr Feier der Osternacht - Lichtfeier - Wortgottesdienst
Taufwasserweihe - Eucharistiefeier - Speisensegnung
10:00 Uhr Festgottesdienst der Pfarrgemeinde
mit Speisensegnung
Musikalische Gestalt.: Circle of friends
- 
- Bild: Bianka Leonhardt
- Reitmehring: 08:30 Uhr Festgottesdienst der Pfarrgemeinde
mit Speisensegnung
- Soyen Pfarr.: 10:00 Uhr Festgottesdienst der Pfarrgemeinde
mit Speisensegnung

Ostermontag, 02.04.2018 - 2. Feiertag

- Attel: 08:30 Uhr hl. Messe
10:00 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Hauskapelle
- Edling: 10:00 Uhr hl. Messe
Musikalische Gestalt.: Kirchenchor des Pfarrverbandes
18:00 Uhr feierliche österliche Vesper
- Reitmehring: 08:30 Uhr hl. Messe
- Rieden: 10:00 Uhr hl. Messe

Dienstag, 03.04.2018 – hl. Messe in Reitmehring entfällt!

März

Samstag, 03.03.

09:30 Uhr

Attel: Firmung Attel – Edling
mit Abt Peter Höhensteiger

Montag, 12.03.

19:30 Uhr

Edling: Fastenmeditation im Pfarrheim

Samstag, 17.03.

ab 8:30 Uhr

Edling: Aktion „Sauber um die Kirche“

Sonntag, 18.03.

10:00 Uhr

Attel: Gottesdienst, anschließend Fastenessen zu
Gunsten von MISEREOR

19:00 Uhr

Attel: Kreuzwegandacht der MMC und Frauengruppe
in der Hauskapelle der Stiftung Attl

Freitag, 23.03.

18:00 Uhr

Attel: Jugendkreuzweg

Dienstag, 27.03.

14:00 Uhr

Edling: hl. Messe mit Aussetzung – Ewige Anbetung
Andacht mit Einsetzung

19:00 Uhr



Die Termine für die Osterfeiertage

finden Sie Seite 46-48

April

Freitag, 20.04./Samstag, 21.04.

Edling: Fußwallfahrt nach Altötting

Mittwoch, 25.04.

09:30 Uhr

Reitmehring: Firmung Reitmehring – Rieden
mit Domkapitular Josef Obermaier

Freitag, 27.04.

19:00 Uhr

Edling: Jugendvesper im Pfarrheim

Aktuelles

Mai

Dienstag, 01.05.

08:15 Uhr

Edling: Bittgang nach Reitmehring,
anschl. hl. Messe in Reitmehring

19:30 Uhr

Kirchreit: Pfarrverbands-Maiandacht

Sonntag, 06.05.

10:00 Uhr

Edling – Reitmehring: Erstkommunion

19:00 Uhr

Edling – Reitm.: Dankandacht Erstkommunionkinder

Montag, 07.05.

19:00 Uhr

Attel: Bittgang v. Kornberg nach Attel
anschl. hl. Messe in Attel

Dienstag, 08.05.

19:00 Uhr

Reitmehring: Bittgang mit anschl. hl. Messe

Mittwoch, 09.05.

19:00 Uhr

Rieden: Bittgang nach Kirchreit
anschl. hl. Messe in Kirchreit

Sonntag, 13.05.

10:00 Uhr

Attel – Rieden: Erstkommunion

19:00 Uhr

Attel – Rieden: Dankandacht der Erstkommunionkinder

Montag, 21.05.

18:00 Uhr

Edling: feierliche Vesper zum Pfingstfest

Donnerstag, 31.05.

Fronleichnam mit anschl. Prozession und
Pfarrfest in Attel und Edling



Juni

Sonntag, 03.06.

08:30 Uhr

Rieden: hl. Messe mit anschl.
Fronleichnamsprozession

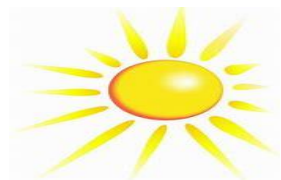


Freitag 08.06./Samstag 09.06.

Fahrt nach Wien zur 150. Gründungsfeier der
Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe

Aktuelles

- Samstag, 09.06.** Ausflug der Erstkommunionkinder
- Sonntag, 10.06.**
08:30 Uhr Reitmehring: hl. Messe zum Patrozinium
10:30 Uhr Maria Hochhaus: Gottesdienst zur Sternwallfahrt
- Sonntag, 17.06.**
10:00 Uhr Attel: Erstkommunion der Stiftung Attl
- Donnerstag, 21.06.** Kapiteljahrtag in Pfaffing
- Mittwoch, 27.06.**
19:00 Uhr Soyen Kirche: hl. Messe zum Patrozinium
- Freitag, 29.06.**
19:00 Uhr Rieden: hl. Messe zum Patrozinium
- Samstag, 30.06.** Mitarbeiterausflug



Juli

- Sonntag, 01.07.**
19:00 Uhr Zell: Bittgang zur Waldkapelle
- Sonntag, 15.07.**
10:00 Uhr Edling: Ministrantenaufnahme
des gesamten Pfarrverbandes

August

- Sonntag, 05.08.** Edling: Patrozinium mit anschl. Kirtafest

150 Jahre der Gründung der

Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe

Im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen im 19. Jahrhundert gab es einen Boom von Ordensgründungen, die - stets das soziale Elend der Menschen im Blick - pastorale, erzieherische und sozial-caritative Aufgaben übernahmen. Die verschiedenen Gemeinschaften entwickelten eine eigene Spiritualität.

Grundlegend für das Leben in einer Ordensgemeinschaft ist die christliche Lebensform. Zum Lebensstil der Ordensgemeinschaften gehören meistens eine Ordenstracht, Ordensregeln ordenseigene Symbole und die enge Verbindung von Arbeit und Gebet.

So geschieht es im Jahre 1868. – Menschengarnen strömen nach Wien.

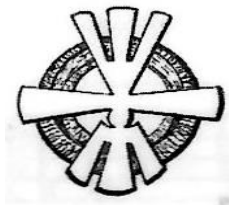
Nicht nur, weil die Kaiserstadt so schön ist, sondern weil man hofft, hier Arbeit zu finden, ein Einkommen, mit dem man das Angebot an Waren, das die Fabriken neuerdings auf den Markt werfen, auch finanzieren kann. Vorläufig aber steht man vielleicht auf dem Bahnhof. Damals wie heute waren unerfahrene junge Leute gefährdet. Damals kamen sie in großer Zahl, völlig mittellos, und der Arbeitsmarkt konnte sie nicht aufnehmen.



Aus Bayern, genauer gesagt aus Edling bei Wasserburg, kommt **Franziska Lechner** nach Wien. Sie ist eine ausgebildete Arbeitslehrerin und hat ihre ersten Erfahrungen in Sozialarbeit in München und in der Schweiz gesammelt. Sie hat ein großes Herz für die Menschen, sie ist tüchtig und resolut. Sie weiß sich von Gott berufen, den jungen Mädchen zu helfen, die sonst keine Hilfe haben.

Ihr Ansuchen um Genehmigung für die Gründung einer neuen Ordensgemeinschaft in Wien wurde erstaunlich schnell positiv beantwortet. Daraus lässt sich schließen, wie wichtig das Anliegen und wie groß die Not war.

Gründerin Franziska Lechner in unserer alten Ordenstracht



So gründete sie am **21.11.1868** in Wien eine Gemeinschaft von Frauen, die sich darum bemühten, den heimatlosen, mittellosen jungen Frauen, die vom Land in die Großstadt Wien kamen um Arbeit und Lebensunterhalt zu suchen, eine Ausbildung zu qualifizierter Arbeit zu bieten.

Diesen Tag erklärte Franziska zum **Gründungstag der Kongregation** und gab ihr den Namen **Töchter der göttlichen Liebe**, lateinisch **Filia Divina Carita**, (FDC).

Einige junge Frauen haben sich ihr angeschlossen. Finanzielle Mittel haben sie nicht. Eine staatliche Fürsorge gibt es nicht. Was also tun? Im dritten Wiener Gemeindebezirk, in der Fasangasse 4 wird Arbeit gelehrt, mit der man Geld verdienen kann. Der Unterricht in Religion, Rechtschreibung, Rechnen, gutem Benehmen gibt Selbstbewusstsein und Horizont. Eine berufs begleitende Betreuung gibt den Dienstmädchen einen Ort, wo sie ihre spärliche Freizeit verbringen und über ihre Probleme reden können.

Die Gassenkinder, die Kinder der berufstätigen Mütter, brauchten auch Unterricht und Tagesbetreuung. Waisenkinder brauchten ein Zuhause. Alt gewordene Hausangestellte, man nennt sie „dienstuntaugliche Mägde“, stehen unversorgt auf der Straße. Es gibt viel Arbeit für Mutter Franziska und ihre geistlichen Töchter.

Einladungen, flehentliche Bitten, führten zu Gründungen in Brunn, Troppau, Budapest, Biala, Sarajewo. Die junge Kongregation breitete sich rasch aus. In Grundschulen, Bürgerschulen, Lyceen wird sowohl in Deutsch als auch in der Landessprache unterrichtet.

Doch als Krönung ihres Lebenswerkes betrachtete unsere Gründerin Mutter Franziska Lechner nicht nur die Gründung der Kongregation, sondern auch den Bau der zum Mutterhaus in Wien 1030, Jacquingasse 12-14 gehörende Kirche, die auf einem Grundstück errichtet wurde, mit dem Kaiser Franz Josef die Kongregation beschenkt hat, weil er ihre Arbeit mit den unterprivilegierten jungen Mädchen schätzte und unterstützte.

Nach Übersee

Die Gründung lebt, wächst, wirkt seither und macht Gottes Liebe zu allen Menschen sichtbar.

Im Jahre 1913 gelingt der Sprung über den „großen Teich“. In den Vereinigten Staaten suchen die Einwanderer aus Ungarn und aus Kroatien Betreuung für ihre Kinder.

Die deutschstämmigen oder aus anderen europäischen Ländern eingewanderten Neubürger Brasiliens, aber auch die Einheimischen, brauchen Schulen, Frauenbildung und Hilfe in den Pfarreien.

Entstehung der Provinzen

Mit dem Zerfall der Österreich-Ungarischen Monarchie 1918 hat sich die Kongregation, bisher in der einen großen Monarchie ansässig, nicht gespalten, sondern friedlich in Provinzen in allen Kronländern aufgefaltet: *ut unum sint*, damit wir alle eins seien. Eine neue, mittlere Führungsebene wurde eingezogen. Zwischen der Generalleitung, die bis 1967 in Wien war und dann nach Grottaferrata bei Rom übersiedelte, und der lokalen Oberin übernahm die jeweilige Provinzleitung ihre Aufgaben. Das alle verbindende Deutsch macht den diversen Landessprachen Platz.

Im späten 20. Jahrhundert beginnt die Mission ad gentes in Südamerika und in Afrika.

Heute arbeiten die Töchter der göttlichen Liebe in Kindergärten, Schulen, Internaten, Studentinnenheimen, in Pfarreien, Krankenhäusern, in der Erziehung und Frauenbildung und leisten Sozialarbeit unter den Armen.



Derzeit sind wir 1001 Schwestern in 11 Provinzen. Wir wirken in 147 Niederlassungen (Gemeinschaften) in 19 Ländern (Österreich, Deutschland, Ungarn, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Polen, England, Italien, Tschechien, Slowakei, Brasilien, USA. Missionen in Albanien, Bolivien, Ukraine, Argentinien, Ecuador, Uganda)

und sprechen 14 Sprachen (deutsch, ungarisch, kroatisch, albanisch, polnisch, spanisch, ukrainisch, englisch, italienisch, tschechisch, slowakisch, portugiesisch, ketchaua, runyankore).



Am 21. November 2017 wurde im Mutterhaus in Wien feierlich das Jubiläumsjahr **150 Jahre der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe** eröffnet.

Die große Dankfeier findet von 08.- 10. Juni 2018 in Wien statt.

Unseren apostolischen Geist als Töchter der göttlichen Liebe wahren wir in Übereinstimmung mit Mutter Franziskas Grundsatz:

**„Gutes tun,
Freude schenken,
glücklich machen und
zum Himmel führen.“**

Sr. Paula Borsac



Gutes tun, Freude schenken, glücklich
To do good, to give joy, to make



machen, Freude schenken, und zum
happy, to give joy, and to



Himmel und zum Himmel und zum
lead and to lead and to



Himmel führn, und zum Himmel führn.
lead to heaven, and to lead to heaven.



Hinweis der Redaktion:

Gerne veröffentlichen wir im Pfarrbrief auch „ihre Meinung“. Nutzen Sie die Gelegenheit, Anregungen mit einem Leserbrief an die Redaktion des Pfarrbriefes weiterzugeben.

Adresse: redaktion-pfarrbrief@web.de

Bankverbindungen der Pfarrämter:

Pfarramt Edling

VR-Bank Rosenheim:

IBAN: DE59 7116 0000 0003 2585 80

BIC: GENODEF1VRR

Sparkasse Edling:

IBAN: DE34 7115 2680 0000 1802 24

BIC: BYLADEM1WSB

Pfarrkuratie Reitmehring

VR-Bank Rosenheim:

IBAN: DE 63 7116 0000 0009 2973 40

BIC: GENODEF1VRR

Pfarramt Soyen

Raiffeisenbank Soyen:

IBAN: DE 88 7016 9524 0000 4108 70

BIC: GENODEF1RME

Pfarramt Attel

Liga-Bank:

IBAN: DE 46 7509 0300 0002 2023 60

BIC: GENODEF1M05

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenmusiker:

Attel Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700
Rita Wagner, Tel. 08071/8960

Edling/Reitmehring/Rieden Charly Miller, Tel. 08076/8780

Chöre/Musikgruppen:

Pfarrverbands-Chor
Charly Miller, Tel. 08076/8780

Attel **Kirchenchor Attel**
Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700
Rita Wagner, Tel. 08071/8960

Innklang
Kontakt über Pfarrbüro Attel

Edling **Edlinger Kirchenmäuse**
Charly Miller, Tel. 08076/8780

Cyriaken
Gabi Loidl, Tel. 0178/2675843

Kirchenchor Edling
Burger Franz, Tel. 08071/1030787

Rieden **BelCanto**
Monika Bacher, Tel. 08071/5975210

Circle of friends
Gabi Freundl, Tel. 08071/51180
Monika Niedermeier, Tel. 08071/40770
circleoffriends.soyen@gmail.com

Kinder- und Jugendchor Soyen
Pauline Froschmayer, Tel. 08071/1032424

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenpfleger:

Attel	Anton Probst Limburg 7, Wasserburg	Tel. 08071/4791
Edling	Michael Bernhard Roßharter Str. 4, Edling	Tel. 08071/103145
Reitmehring	Balthasar Scheiel Bergweg 13, Reitmehring	Tel. 08071/2550
Rieden	Helmut Maier Hub 1, Soyen	Tel. 08073/446

PGR-Vorsitzende bis März 2018:

Attel	Hermann Bortenschlager Stegen 2, Ramerberg	Tel. 08039/1629
Edling	Dr. Stefan Schweitzer Samerstr. 6, Edling	Tel. 08071/2553
Reitmehring	Ruth Mayer Gartenstr. 14 a, Reitmehring	Tel. 08071/921120
Rieden	Dr. Bartholomäus Zacherl Mühlthal 12, Soyen	Tel. 08072/2744

Mesner:

Attel	Renate Panzer	Tel. 08039/5541
Edling	Sr. Paula Borscak	Tel. 08071/2740
Kirchreit	Maria Ramsl	Tel. 08071/7428
Reitmehring	Roman Müller	Tel. 08071/5880
Rieden u. Soyen	Alois Berger	Tel. 08071/2121
St. Koloman	Christa Warmedinger	Tel. 08073/1628
Zell	Familie Kirmaier	Tel. 08071/7843

Kindergärten:

Edling	Klosterkindergarten St. Franziska Leitung Brigitte Irl	Tel. 08071/103037
Soyen	Kindertagesstätte St. Peter Soyen Leitung Anna Stieglbauer	Tel. 08071/1771
<u>Pfarrbücherei Edling:</u>	Brigitte Miller	Tel. 08076/8780

Redaktionsschluss für die nächste Auflage Sommer 2018 ist am 08.06.2018

Beiträge und Anregungen für den Pfarrbrief bitte an folgende Adresse:

redaktion-pfarrbrief@web.de